

[Diese E-Mail im Browser ansehen](#)



Newsletter 2/2025

Aktuelles zum Thema Alter(n) in der Stadt Bern

Was läuft rund ums Thema Alter(n) in der Stadt Bern? Der Newsletter von Alter Stadt Bern informiert und inspiriert Fachpersonen und Interessierte. Er bietet Einblicke in Projekte, zeigt Entwicklungen auf, informiert über Unterstützungsangebote und liefert Daten und Fakten.

In dieser zweiten Ausgabe geht es um den Rat für Seniorinnen und Senioren, freiwilliges Engagement, Rückblicke auf Events und Informationen zum neuen Hitzebuddy-Projekt.

Im Gespräch mit Anna Siegenthaler



In der Stadt Bern laden verschiedene Plauderbänkli zum Verweilen und Austauschen ein. Anna Siegenthaler, Präsidentin des Rats für Seniorinnen und Senioren der Stadt Bern (SeRa) hat Platz genommen und sich mit Hans Luginbühl, dem Vizepräsidenten des SeRa, über dessen Aufgaben und Ziele unterhalten.

Im Gespräch zeigt sie auf, wo sich der Rat engagiert und welche konkreten Massnahmen er anregt. Das ganze Interview finden Sie [hier](#).

Foto: Anna Siegenthaler und Hans Luginbühl auf dem Plauderbänkli

Engagiert für die ältere Bevölkerung



Der Rat für Seniorinnen und Senioren (SeRa) ist eine Kommission des Gemeinderats und berät diesen in altersrelevanten Fragen. Ziel des SeRa ist es, die Lebensqualität älterer Menschen in der Stadt Bern weiter zu stärken.

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 begleitet der SeRa alterspolitische Projekte und gibt Empfehlungen zu aktuellen Themen ab. Das Gremium besteht aus 17 Mitgliedern und wurde 2025 für die Legislatur 2025–2028 neu konstituiert. Im September traf sich der SeRa mit Gemeinderat Matthias Aebischer, um sich über Themen wie den Abbau der Billettautomaten von Bernmobil und die Digitalisierung auszutauschen. SeRa-Präsidentin Anna Siegenthaler zeigt im [Interview](#) auf, wo der SeRa weitere Schwerpunkte setzt.

Foto: Der SeRa beim Sommerausflug

Alter Stadt Bern unterstützt Projekte

OLDIES BRUNCH



28. November 2025, ab 9.30 Uhr
im Dock8, Holligerhof 8, Bern

Im Rahmen der Altersstrategie 2030 fördert Alter Stadt Bern Projekte, Initiativen Kurse und Veranstaltungen fachlich und finanziell. Unterstützt wird ein Brunch für ältere Menschen, ein Ort der Begegnung. Beim «Oldies Brunch» am 28.11.2025 im Dock8 des Holligerhof 8 können auch eigene Ideen für Aktivitäten im Quartier eingebracht werden und Angebote im Quartier werden vorgestellt.

Ein anderes Beispiel ist das Projekt «sterbensmutig». Ziel ist es, das Sterben im öffentlichen Raum sichtbar zu machen und einer gesellschaftlichen Verdrängung entgegenzuwirken. Mit einem aufgebahrten Sarg bringt das Projekt das Thema mitten in die Quartiere und regt zum Austausch und Nachdenken an. Die Projektverantwortlichen machten dabei Halt auf dem Breitenrainplatz, im Rosengarten und in Bümpliz, um mit Passantinnen und Passanten ins Gespräch zu kommen. Alle unterstützten Projekte finden Sie auf dieser [Seite](#).

Mitgestalten im öffentlichen Raum



KORA, das Kompetenzzentrum öffentlicher Raum der Stadt Bern, steht für kreative Begegnungsorte – bekannt etwa durch rote Stühle, die Sommerbühne «Sockel» und Plauderbänkli.

Ziel von KORA ist es, dass die Bevölkerung den öffentlichen Raum aktiv nutzt und eigene Ideen zur Belebung einbringt. So werden Trottoirs, Plätze und ungenutzte Flächen zu lebendigen Orten, an denen sich Jung und Alt begegnen, plaudern, spielen und Zeit miteinander verbringen. [KORA](#) unterstützt Projekte finanziell und hilft bei der Gestaltung und Möblierung des öffentlichen Raums. [Mehr Informationen](#).

Foto: Oase an der Bürenstrasse © Florian Seifert

Rückblick auf den Neupensioniertenanlass 2025

Der diesjährige Anlass für die Neupensionierten der Stadt Bern stand unter dem Motto «Pensioniert – Zeit für einen Zwischenhalt». Rund 300 Personen folgten der Einladung. Gemeinderätin Ursina Anderegg eröffnete den Anlass und sprach über die vielfältigen Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements nach der Pensionierung. Alter Stadt Bern hat das Plakat «pensioniert & engagiert» mit Zitaten von freiwillig Engagierten und konkreten Adressen zur Beteiligung in der Stadt Bern herausgegeben. Auf dem Podium des Neupensioniertenanlass berichteten drei Gäste aus ihrem Alltag im Ruhestand und erzählten, warum sie sich freiwillig in der Nachbarschaftshilfe, einem Quartierverein oder einem Museum engagieren.



Für ein unterhaltsames Rahmenprogramm sorgten Zauberer Martini und das Berner Disko-Kollektiv Helga.

*Foto: Neupensioniertenanlass
15.10.2025 in der Dampfzentrale*

Zahlen und Fakten zur Freiwilligenarbeit

Pensionierte engagieren sich auf vielfältige Art und Weise und leisten viel Freiwilligenarbeit. Der Freiwilligen-Monitor erhebt seit 2005 regelmässig Daten zur Freiwilligenarbeit in der Schweiz. Er zeigt auf, wie und warum sich Menschen freiwillig für andere einsetzen. Gemäss dem fünften Monitor bleibt das Engagement auf stabil hohem Niveau. Auffällig ist: Es zeigt sich ein Trend zu projektbezogenen Einsätzen, bei denen den Freiwilligen Mitbestimmung und Mitgestaltung besonders wichtig sind.

Pilotprojekt «Hitzebuddy» in 2026

Die Zahl der Hitzetage nimmt zu – besonders ältere Menschen sind davon betroffen. Alter Stadt Bern lanciert im 2026 gemeinsam mit dem Gesundheitsdienst und dem Kanton Bern das Pilotprojekt «Hitzebuddy». Das «Hitzebuddy-System» ist eine Massnahme aus der Hitze-Toolbox des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Freiwillige Betreuungspersonen stehen bei einer Hitzewelle mittels Besuchen und Telefonaten in Kontakt mit Risikopersonen und unterstützen so deren Wohlbefinden. Das System wurde bereits in mehreren Städten und Kantonen erfolgreich eingeführt. In der Stadt Bern haben die Vorarbeiten für das Pilotprojekt diesen Herbst begonnen. Mehr Informationen: Michael Kirschner.

Notfall-Finder - Stadt Bern bei Entwicklung der Web-Applikation involviert

Die neue Web-Applikation «Notfall-Finder» hilft Menschen in Stadt und Agglomeration Bern bei einem medizinischen Notfall mit Orientierungshilfen weiter und informiert in Echtzeit über die Auslastung der lokalen Notfallstationen. Der Rettungsdienst der Stadt Bern war bei der Entwicklung von Anfang an involviert und im Steuerungsausschuss dabei.

Tag der betreuenden Angehörigen

Anlässlich des «Tags der betreuenden Angehörigen» fand am 30. Oktober 2025 im Zentrum Paul Klee die Tagung «Sorge tragen: Betreuung als Wirtschaftsfaktor – Zeit für politische Lösungen» statt. Der Anlass richtete sich an betreuende Angehörige, Interessierte, Fachpersonen und Politiker*innen. Ursina Anderegg, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern eröffnete die Tagung mit einem Grusswort.

Kein Interesse am Newsletter?

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Ihre E-Mail-Adresse in der internen Adress-Datenbank von Alter Stadt Bern gespeichert ist. Falls Sie keine weiteren Ausgaben erhalten möchten, können Sie sich jederzeit mit einem Klick abmelden. Ansonsten freuen wir uns, wenn Sie weiterhin von uns lesen. Alle Ausgaben unseres Newsletters finden Sie auf unserer Webseite.

Copyright © 2025- Stadt Bern - All rights reserved.

Herausgabe und Redaktion

Stadt Bern
Alter Stadt Bern
Effingerstrasse 21
3008 Bern
031 321 63 11

alter@bern.ch

[Hier können Sie sich von dieser Liste abmelden](#)